gaben gefunden wurden, als symbolische Beischläferinnen des Toten gedacht sind, die er auf diese Weise als seinen Harem in effigie genau so in die Ewigkeit mitnimmt wie die Eßwaren, die Rinder- und Gänseherden, seine Dienerschaft und ähnliches mehr. Ebenso wie bei den alten Ägyptern scheinen auch bei den Griechen und Römern bereits all die wesentlichen Grundformen kind-

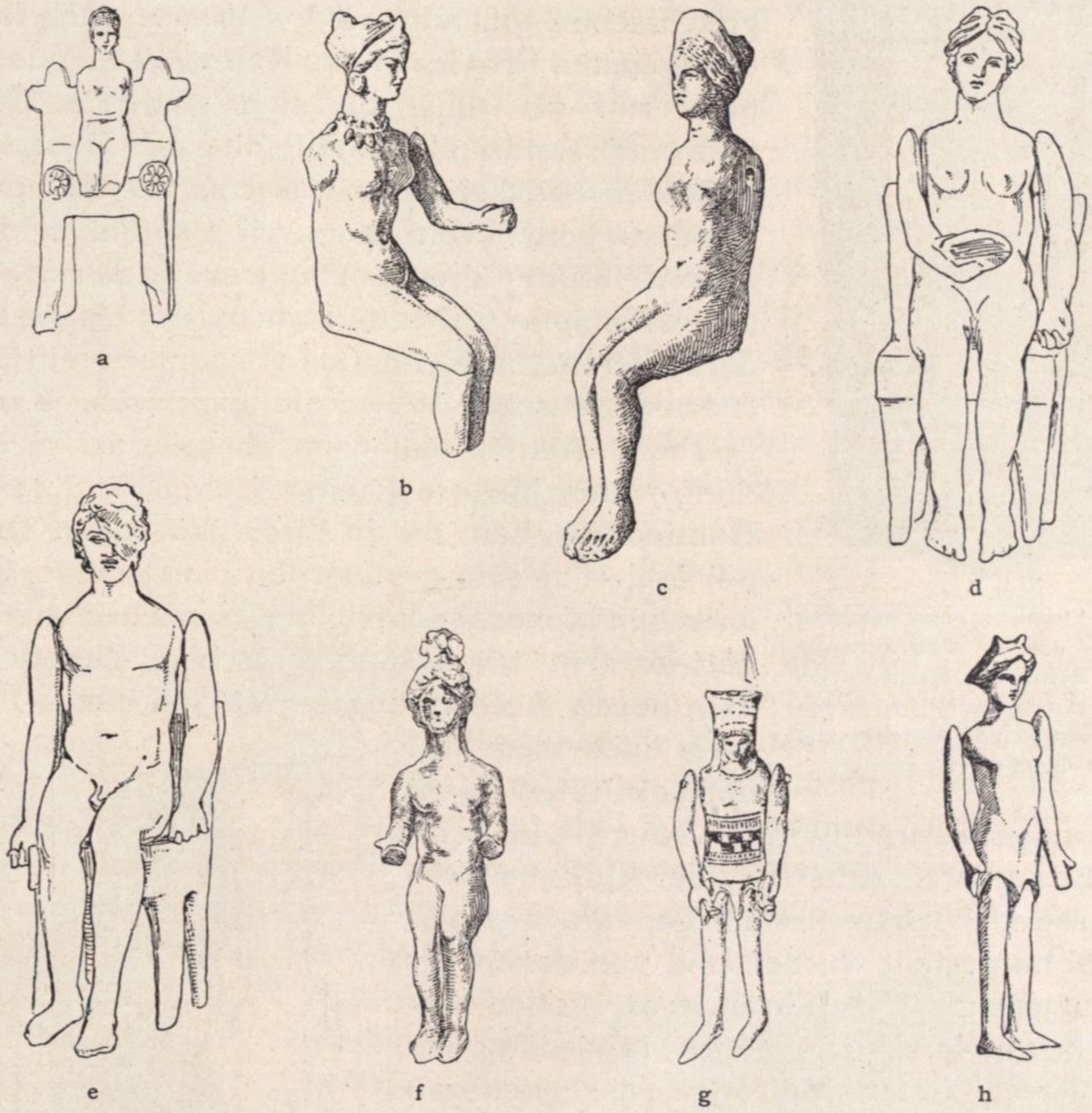

Abb. 8. Griechische Terrakotten. Weibliche Puppen, teilweise als Gliederpuppen mit beweglichen Armen und Beinen, des V. Jahrhunderts vor Christi (nach Franz Winter). a aus Melos. Athen, Polytechnion. b und c wahrscheinlich aus Attika, kurz nach der Mitte des V. Jahrhunderts. Berlin, Antiquarium. d und e aus Tanagra. Athen, Zentralmuseum. f aus Lokris. Berlin, Antiquarium. g aus Rhodos, erste Hälfte des V. Jahrhunderts. London, British Museum. h aus Griechenland, zweite Hälfte des V. Jahrhunderts. Wien, Antikenkabinett.

licher Spiele ausgebildet gewesen zu sein, die auch heute noch bestehen, Ballspiel und Reifenschlagen, das Steigenlassen von Drachen, Kinderwaffen, Streitwägelchen, Bleisoldaten, von denen ein interessantes Beispiel, ein kleiner Cäsar zu Pferde, uns erhalten ist, und auch mancherlei Puppen: teuere aus feinmodelliertem Wachs, aus geschnitztem und dann bemaltem und vergoldetem Holz, sogar aus Elfenbein, billige für die große Mehrheit des Volkes,